

# Grosses Bauprojekt beendet

## Mit neuer Werkstätte in die Zukunft

**Seit Mitte Dezember ist die umgebaute und erweiterte BLS-Werkstätte vollständig in Betrieb. Coronabedingt fielen der Tag der offenen Tür und der vorgesehene Medientermin aus.**

Guido Lauper



Die erweiterte Werkstätte im Überblick (von links): Die neue Waschanlage für ganze Züge, die neue Halle mit vier und die umgebaute Halle mit acht Gleisen.

Foto: Guido Lauper

«Wir sorgen für sichere und saubere Züge», heisst es auf dem Plakat zur Modernisierung der Werkstätte Spiez an der Stützmauer der Krattigstrasse. Derzeit wird noch ein neues Bürogebäude gebaut. [Sonst erinnert von aussen kaum noch etwas an den Aufwand von 86 Mio. Franken, die das Bahnunternehmen investiert hat.](#)

Vier Millionen weniger als ursprünglich bewilligt. Darin enthalten sind die Gleisumbauten zwischen Niesenbrücke und Werkstatt.

## Service an ganzen Zügen

Zu den grössten realisierten Brocken gehörte der Ersatz der alten Halle mit ihren markanten Bogenfenstern und weiterer Bauten entlang der Betriebsgleise Spiez-Frutigen. Hier wurde eine 145 Meter lange und 38 Meter breite Halle mit innerer Stahlbaukonstruktion und äusseren Fertigelementen erstellt.

«Zum Gesamtbestand von 125 Leute gehören verschiedenste Berufsgattungen.»

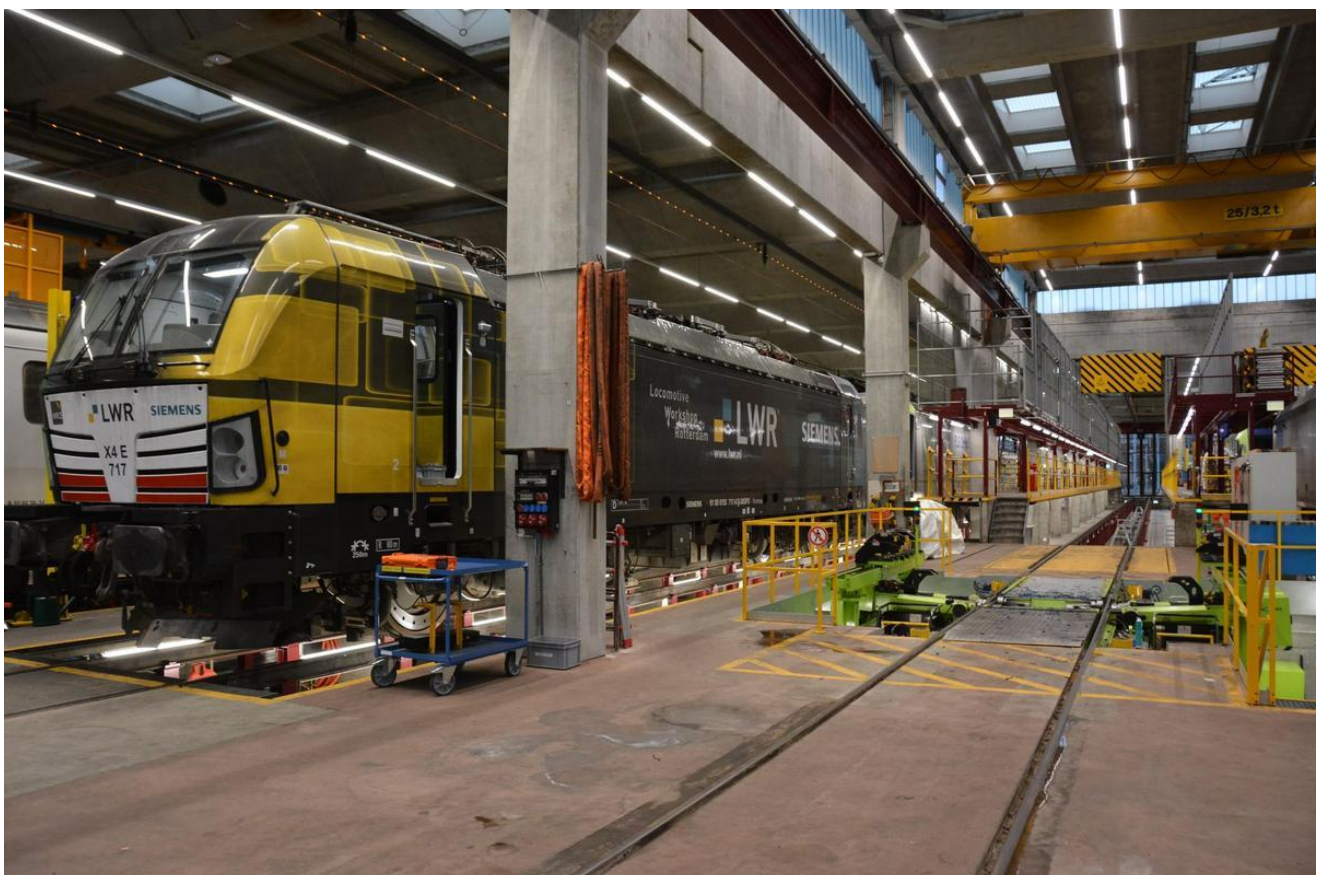
### Kaspar Andreas Streiff, Standortleiter

Auf vier je 114 Meter langen Gleisen mit Gruben, Dachgalerie und Krananlagen können 105 Meter lange

Züge der neuen Generation auf allen Ebenen gleichzeitig gewartet werden. Die in den 1980er-Jahren entlang der Krattigstrasse realisierte Halle enthält acht, je knapp 100 Meter lange Gleise, zwei davon für Güter- und Bauzuglokomotiven. Neu sind zwei zusätzliche Kräne von bis zu zwei Tonnen Nutzlast und eine Unterflur-Radsatzdrehmaschine zum Bearbeiten von Rädern direkt am Fahrzeug.

## Ausbildungszentrum modernisiert

In diesem Bau wurde auch das Ausbildungszentrum Login mit 36 Ausbildungs- und Weiterbildungsplätzen modernisiert. Wo der Ausbildungspartner Login für die BLS und andere ÖV-Unternehmen Nachwuchskräfte während zwei Jahren in ihrer vierjährigen Lehre als Automatiker ausbildet. Die rund zwei Jahre dauernde Bauzeit bei laufendem Werkstättebetrieb verlief nach Auskunft der BLS-Medienstelle ohne schwere Unfälle.



In der Hebebockanlage der neuen Halle werden ganze Züge angehoben, um revisionsbedürftige Drehgestelle durch Reservedrehgestelle zu ersetzen.  
Foto: Guido Lauper

In der neuen Waschanlage wird das Wasser gereinigt und wiederverwendet. Was den Verbrauch um 55 Prozent senkt. Bevor die Züge in die Waschanlage einfahren, durchqueren sie die Ent- und Versorgungsanlage der WCs. Die Heizzentrale war schon vor dem Werkstätteumbau von Steinkohle auf Pellets umgerüstet worden.

## **125 Mitarbeitende in Spiez**

In der Reinigung und Instandhaltung der Züge arbeiten in Spiez rund 95 Personen. «Zum Gesamtbestand von 125 Leute gehören verschiedenste Berufsgattungen, vom Hauswart über die Lehrlinge bis zum Ingenieurteam», sagt Standortleiter Kaspar Andreas Streiff.

Mehrere von ihnen zogen mit der Rückgabe der Werkstatt Aebimatt westlich des Bahnhofs Bern an die SBB nach Spiez um. Hier umfassen die Servicearbeiten an Personenzügen, Lokomotiven und Baufahrzeugen die Reinigung, Reparaturen an Türen, Klimaanlage, Heizungen und Licht sowie die Kontrolle der Räder. Wobei Letztere im Schnitt alle zwei Monate per Laser überprüft und allenfalls abgenützte Profile ausgebessert werden.

Auf ein Detail, das Personal und Reisende betrifft, verweist die BLS mit dem Service des Zugfunks. Damit kann das Lokpersonal im Notfall mit der Betriebszentrale Spiez kommunizieren und zugleich die Reisenden orientieren. Und wer kennt nicht das leidige Thema verstopfter Toiletten. Reicht die zweimalige Entleerung pro Woche in Spiez nicht, fährt der Zug eine der Entsorgungsstationen entlang der Strecke an.

## **Für das Schwere**

Die Revision und grössere Reparaturen der Züge und Lokomotiven werden seit dem Umbaubeginn in Spiez in Bönigen und teilweise in Oberburg durchgeführt. Im Jahr 2028 soll die Werkstätte Chliforst-Nord in Betrieb gehen. Diese ersetzt die sanierungsbedürftige und für moderne Züge zu kurze Werkstätte Oberburg und die nur befristet nutzbare Werkstätte Givisiez der Freiburgischen Verkehrsbetriebe TPF. (gls)

Publiziert, bom, 3. November 2020